

— die hellere dalmatinische *Culoti* als die namenstypische Form ansah.

Hadena leuconota H. S. Ein einziges schlechtes ♂ am 15. X. In Syrien ist die — im „Seitz“ übrigens fehlende — Art scheinbar sehr häufig, wenigstens erhielt ich sie einst in großer Zahl aus Haifa.

* **Episema Korsakovi** Chr. Diese hübsche, äußerst variable, wie es scheint noch recht wenig bekannte Art, erbeuteten wir in ziemlich großer Zahl während unseres ganzen Aufenthaltes vom 10. IX. bis zum 16. X. in beiden Geschlechtern. Von der meiner eigenen Sammlung einverleibten Serie von 25 Exemplaren ist auch nicht eines dem anderen völlig gleich. Als namenstypische Form hat die, merkwürdiger Weise als *Agrotis* beschriebene, schön blaugraue Form zu gelten, wie sie auf der beigegebenen Tafel in Fig. 4 zur Abbildung gelangt. Von den beiden schwärzlichen Querlinien ist bei dieser Form zumeist nur die wurzelwärts gelegene deutlich ausgebildet, während die äußere meistens nur angedeutet ist oder ganz fehlt. Es kommen aber auch — namentlich im ♀ — Stücke vor, welchen beide Querlinien fehlen. Als *paenulata* beschrieb Christoph gleichzeitig — und zwar richtig als *Episema* — das ♀ einer 2. etwa beinfarbenen, sehr hellen Abänderung. Der Name *paenulata* Chr., bisher als Synonym zu *Korsakovi* gezogen, könnte nun als Aberrationsnamen für diese helle Form (Fig. 6 meiner Tafel) restituiert werden. Eine 3. sehr schöne Abänderung ist die von mir (Ent. Ztschr. Guben, 1931, p. 367) beschriebene ab. *transversa*, bei welcher auf ausgesprochen isabellfarbenem Grunde die beiden — hier rost- bis dunkelbraunen — Querlinien äußerst markant zu Tage treten. Auch die Fransen sind bei dieser vielleicht schönsten Form rostbraun (Fig. 5 der Tafel).

Endlich erbeuteten wir in geringer Zahl noch eine 4., eintönig gelb bis rotbraun gefärbte Abänderung, bei welcher alle Zeichnungen geschwunden sind (nur ein ♂ besitzt eine schwarz umrissene Nierenmakel) und die in Analogie der korrespondierenden Formen bei *glaucina* als ab. *unicolor-ferruginea* abgetrennt sei.

Natürlich gibt es unter all diesen Formen alle möglichen Uebergänge und es ist oft schwer zu entscheiden, ob schon zu dieser oder noch zu jener Form gehörig, die 4 besprochenen Haupttypen lassen sich aber dennoch mit Leichtigkeit auseinanderhalten.

(Fortsetzung folgt)

Eine neue Form von *Anthocharis cardamines* L. ♂.

Aus einer größeren Fizucht obigen Falters schlüpfte in diesem Jahre ein ♂, bei welchem die orangerote Färbung der Vfl. nur durch einen ganz leichten grauen Hauch angedeutet ist, der also fast völlig in der Färbung einem ♀ gleicht.

Ich benenne diese gewiß seltene Form:

f. transvestita E. Müller, f. n.

Type in c. m., patria Umgebung Berlin.

Erich Müller, Berlin-Lichterfelde, Kaiserstraße 2.

Jahresbericht über die Arbeit der Entomologischen Gesellschaft e. V. in Halle (Saale) im Jahre 1931.

Im letzten Jahr hat die Entomologische Gesellschaft eine sehr lebhaftige Tätigkeit entwickelt. Es fanden 12 ordentliche Vereinsabende statt, die sich eines zunehmenden Besuches erfreuten. Dazu kam noch eine gemeinsame Sitzung mit dem Naturwissenschaftlichen Verein für Sachsen und Thüringen, sowie einige Abende mit dem Verein der Entomologen. Die Zusammensetzung der Mitglieder gewährleistet ein zielbewußtes Weiterarbeiten an den gesteckten Zielen, so daß wir hoffen können, am Schlusse des neuen Jahres einige Ergebnisse zu veröffentlichen.

An wichtigen Vorträgen und Vorweisungen seien aus der großen Fülle des Stoffes erwähnt:

Herr Rosenbaum: Käfer und Wanzen der pontischen Gebiete unserer Heimat. — Ameisen aus der Umgebung von Halle. — Die Mundwerkzeuge der Insekten. — Termiten. — Mehrere Siebausbeuten an Käfern und Wanzen. — Einige neue Wanzen der mitteldeutschen Fauna und Deutschlands. Im pontischen Gebiet bei Könnern fand er zwei Myodochiden (Lygaeiden): *Emblethis denticollis* Horv. und *Emblethis bullatus* Fieb. — Pilzkäfer. — Präparation von Insekten. — Fangmethoden. — Herrichtung von Zigarrenkisten für Insektensammlungen u. v. a.

Herr Professor Dr. Oels: Eine Auswahl prächtiger exotischer Käfer.

Herr Laßmann: Die Blattwespengattung *Abia*.

Herr Faber: Hummeln und Schmarotzerhummeln.

Herr Evers: Erfahrungen aus dem Leben des Imkers: Königinflug. — Brutpflege. — Zweckmäßige und unzuweckmäßige Bienenwohnungen.

Herr Schumann: Mehrere Ausbeuten von Hemipteren aus der Umgegend von Halle und aus dem Harz. — Die deutschen Wasserwanzen. — Die Heteropteren der Dölauer Heide und der Brandberge bei Halle. — Das „Lomara“ Mikroskop, ein praktisches Hilfsmittel des Entomologen.

Herr Studienreferendar Beyer: *Ergates* Faber. — Sammelausbeute aus der Mosigkauer Heide. — Eine Gruppe Caraben usw.

Herr Reichsbahnamtmann Köller: Viele Sammelausbeuten aus verschiedenen Gegenden Deutschlands, besonders Coleopteren und Heteropteren.

Herr Bandermann: *Celerio euphorbiae* L. (Aberrationen). — Tagfalter Abnormitäten. — Zucht von *Attacus joralla*, *A. ningpoana*, *Samia Walkeri* und *Arctia caja*.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Internationale Entomologische Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1932

Band/Volume: [26](#)

Autor(en)/Author(s): Müller Erich

Artikel/Article: [Eine neue Form von Anthocharis cardamines L.
154-155](#)